

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	403.03 Beteiligungsmanagement
	Bearbeiter/in	Natalie Poppel
	Telefon (0202)	563 - 5357
	Fax (0202)	563 - 4742
	E-Mail	natalie.poppel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	27.05.2022
	Drucks.-Nr.:	VO/0535/22 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
14.06.2022	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW	Entscheidung
Jahresabschluss der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH für das Geschäftsjahr 2021		

Grund der Vorlage

Feststellung des Jahresabschlusses in der Gesellschafterversammlung

Beschlussvorschlag

Der Vertreter der Stadt Wuppertal in der Gesellschafterversammlung der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung des Unternehmens wie folgt abzustimmen:

1. Der vorgelegte Jahresabschluss der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH für das Geschäftsjahr 2021 – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht – wird mit einem Jahresfehlbetrag von 71.617,53 Euro festgestellt.
2. Der Jahresfehlbetrag zum 31. Dezember 2021 in Höhe von 71.617,53 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

1. Jahresabschluss

Die Bilanz der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH schließt zum 31. Dezember 2021

in Aktiva und Passiva mit 2.028.017,36 €
(Vorjahr: rd. 2.146 T€) ab.

Der Jahresfehlbetrag beträgt für
das Geschäftsjahr 2021 71.617,53 €
(Vorjahr: rd. - 57 T€).

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WTG Wirtschaftstreuhand Dr. Grüber PartG mbB hat den vorgelegten Jahresabschluss 2021 geprüft und am 12. Mai 2022 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

In den „Grundsätzlichen Feststellungen“ hat der Wirtschaftsprüfer unter dem Punkt „Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen“ darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft weiterhin aus der operative Tätigkeit keine nachhaltig positiven Jahresergebnisse erwirtschaftet. Auch zukünftig wird die Gesellschaft auf einen Betriebskostenzuschuss angewiesen sein, um eine drohende Überschuldung insbesondere bei einem konjunkturellen Rückgang zu vermeiden. Das Eigenkapital der Gesellschaft hat sich im laufenden Geschäftsjahr um 72 T€ vermindert und ist bereits durch bisher nicht kompensierte Verlustvorträge aus den Vorjahren weiterhin angegriffen. Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Auflagen für Veranstaltungen ist die Fähigkeit zur Erzielung von Einnahmen weiterhin stark eingeschränkt.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat den Jahresabschluss 2021 in seiner Sitzung am 25. Mai 2022 beraten, den Vorlagen zum Jahresabschluss zugestimmt und die entsprechenden Empfehlungen an die Gesellschafterversammlung ausgesprochen.

2. Bilanz

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr nur leicht um rd. 118 T€ reduziert. Auf der Aktivseite ist dies im Wesentlichen auf Veränderungen im Umlaufvermögen zurückzuführen. Auf der Passivseite ist die Reduzierung der Bilanzsumme insbesondere auf den Jahresfehlbetrag zurückzuführen.

Durch den Jahresfehlbetrag verringert sich das Eigenkapital auf rd. 1.700 T€. Die Eigenkapitalquote beträgt rd. 83,8 % (Vorjahr rd. 82,5 %).

3. Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss 2021 weist einen Jahresfehlbetrag von rd. 72 T€ nach Verlustübernahme aus. Die Verlustübernahme für die Service-GmbH beträgt rd. 315 T€.

Wie im Vorjahr war auch der Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2021 durch die Corona-Pandemie beeinträchtigt. Im 1. Halbjahr ruhte der Geschäftsbetrieb. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 konnte jedoch die Anzahl der ausgerichteten Veranstaltungen von 222 auf 287 gesteigert werden. Dies führte zu einer Erhöhung der Umsatzerlöse um rd. 483 T€.

Im Jahr 2021 konnten im Gegensatz zum Jahr 2020 keine staatlichen Hilfen in Anspruch genommen werden, daher sinken die sonstigen betrieblichen Erträge um rd. 318 T€.

Analog zu den Umsatzsteigerungen sind durch die Ausweitung des Veranstaltungsvolumens auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gestiegen, während die Personalkosten wegen der Kurzarbeit weitgehend konstant geblieben sind. Belastet wurde das Ergebnis durch die Verlustübernahme der Tochtergesellschaft.

Im Lagebericht wird seitens der Geschäftsführung auf die Unsicherheiten in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, mit der Ukraine-Krise sowie den Energiekosten eingegangen.

Aufgrund der positiven wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft in den letzten Jahren und dem Aufbau des Eigenkapitals befindet sich die Gesellschaft allerdings in einer guten Ausgangslage.

Der Bericht des Wirtschaftsprüfers kann beim Beteiligungsmanagement eingesehen werden.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

☒ neutral /nein

☐ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung: Der Beschluss der Vorlage hat keine Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung, da es sich um einen rechnerischen Abschluss handelt.

Anlagen

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht